



Die IDS-Ausgabe der Quintessenz Zahntechnik



Liebe Leserinnen und Leser, diese Ausgabe der QZ erscheint maßgeschneidert als Punktlandung zur Internationalen Dentalschau in Köln (IDS 2013). Sie wird am ersten Messtags auf dem Stand der Quintessenz Verlags-GmbH in der Halle 11.2 ausliegen und geht parallel in den Versand zu den Abonnenten. In der Pressesprache heißt dies ggf. mit „Sperrvermerk“, was bedeutet, dass die betroffenen Inhalte nicht vor dem ersten Messtags verbreitet werden dürfen. Dies verrät, dass die Inhalte dieser Messeausgabe einige wirkliche Neuerungen enthalten. Für ganz Eilige empfehle ich einen Schnelleinstieg in der Rubrik „Auf gar keinen Fall verpassen“ in dieser Ausgabe der QZ **auf der Seite 433**. Hier werden ausgewählte Produkte, die zur IDS Premiere haben, kurz vorgestellt.

Wenn Sie dieses Editorial in der Hand halten, stehen Sie entweder auf der Messe oder der ganze Rummel in Köln läuft weit entfernt von Ihnen ab.

Für mich ist die IDS immer ein Höhepunkt im dentalen Weltkalender. Auch wenn man auf den Besuch verzichten könnte, möchte man doch die besondere Energie, die von diesem Ereignis ausgeht, nicht verpassen.

Die größte dentale Fachausstellung bietet Gelegenheit, neue Produkte real zu erleben, wenngleich einige Stände mit ihrem – im wahrsten Sinne des Wortes – „Marketinggetöse“ alles übertönen. Aber vielleicht ist dies auch gar nicht so ungeschickt, wenn „alter Wein in neuen Schläuchen“ schmackhaft gemacht werden soll. Diesen Vergleich würde mein geschätzter Kollege Rolf Herrmann an dieser Stelle einfügen. In solchen Fällen war für den Besucher wenigstens das „Event“ etwas, das in Erinnerung bleibt.

Aber im Ernst, was macht die IDS aus? Für mich sind es die Innovationen, die Internationalität und die zahlreichen Interaktionen.

1. Innovationen: Natürlich vermittelt jeder Stand den Eindruck, innovative oder sogar neue Produkte vorzustellen. Aber nur mit neu ist es nicht getan. Etwas Neues soll Probleme im Alltag lösen, also besser als bereits Vorhandenes sein und dann selbstverständlich noch kostengünstiger. An diesen zwei banalen Formulierungen sehen wir, wie anspruchsvoll dieses Geschäft um Innovationen ist. Besonders freuen mich die kleinen Stände, zum Teil aus dem Ausland, die kleine, innovative Problemlöser vorstellen.

2. Internationalität: Fachaussteller aus rund 58 Ländern schlagen ihre Zelte in Köln auf. Dies ist wahrlich global. Dennoch ist es interessant, dass auch weiterhin die Innovationen, auch im neuen Bereich der digitalen Zahntechnik und Zahnmedizin, aus dem deutschsprachigen Bereich kommen. Deutschland hat hier eine klare „Schrittmacher-Stellung“ inne. Dessen ungeachtet ist es notwendig zu begutachten, wie andere Länder außerhalb unseres Gesundheitssystems mit Innovationen und steigendem Kostendruck



umgehen. Die gezeigten Produkte aus diesen Ländern sprechen da oft ihre eigene Sprache. Dieser Umstand hat sich schon in so manchem Bereich als Orakel für die deutsche Branche erwiesen.

3. Interaktionen: Die meisten Produkte laden zum Anfassen und Ausprobieren, zumindest aber schon mal zu Anschauen ein. Schnell entstehen enthusiastische Gespräche mit den versierten Fachberatern und man hat schon so manchen verschollenen Kollegen aus alten Tagen auf dem Messeboulevard wiedergetroffen. Neben den Veranstaltungen in den zehn Hallenebenen finden auch unzählige außerhalb des Geländes statt, die nicht zuletzt auch speziell für Medienvertreter angeboten werden. Die Redaktion der QZ wird hier für weitere Ausgaben nützliche Dialoge mit Industrievertretern und deren Fachleuten führen.

Ob Sie nun auf der IDS sind oder nicht: Bei aller Faszination an den „neuen Errungenschaften“ würde ich als Leser der QZ die ersten Erfahrungsberichte abwarten. Schon so mancher große „Hit“ einer IDS hat es nicht bis zur ersten Patientendokumentation geschafft und sich in Wohlgefallen aufgelöst. In jedem Fall bleiben wir für Sie im Windschatten der Innovationen und werden Sie in den folgenden Ausgaben auf dem Laufenden halten.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und glückliche Entscheidungen.



Siegbert Witkowski
QZ-Chefredakteur

Für iPhone



Hier finden Sie den Download der IDS Cologne-App fürs iPhone.

Für Android



Hier finden Sie den Download der IDS Cologne-App für Android-basierte Smartphones.